

Vernetzung und Außenwirkung III

Die gemeinsame Plattform www.umweltbibliotheken.de

1 Die Anfänge der Nutzung neuer Medien durch die GRÜNE LIGA

- Die GRÜNE LIGA betreibt seit Juli 1996 eine eigene Homepage: www.grueneliga.de.
- Sie gehörte zu den ersten Umweltverbänden in Deutschland, die ins Internet gingen und die Mitarbeiter der Büros sowie ehrenamtliche Mitstreiter elektronisch vernetzten.
- Dokumentiert wurden die Erfahrungen des Netzwerkes mit den neuen Medien in der Anfang 1998 erschienenen Broschüre „Umweltschutz und neue Medien“.
- Inzwischen betreibt die GRÜNE LIGA zu 6 verschiedenen Themen- bzw. Arbeitsbereichen eigene Domains.
- Die wichtigsten sind neben der o.g. die Plattform www.umweltbibliotheken.de und www.wrrl-info.de.

2 Die Homepage www.umweltbibliotheken.de

2.1 Entwicklung 2001/2002

- Im Rahmen eines Projektes der GRÜNEN LIGA zur Einrichtung verschiedener thematischer Umweltinformationssysteme im Internet entstand 1998/99 die Homepage www.umweltbibliotheken.de
- Eingerichtet wurden: die Bereiche Datenbank/Suche nach Umweltbibliotheken und deren Angebot, Öffnungszeiten etc.; Texte (Umweltbibliothekenwegeweiser als pdf-Datei); Aktuell, Diskussionsforum; offene Mailingliste; Linkliste.
- Nicht eingerichtet wurde eine Datenbank mit Recherchemöglichkeit nach einzelnen Titeln und Standorten.
- Ziel war es, Nutzern einen schnellen Zugang zu Umweltbibliotheken zu ermöglichen und Umweltbibliothekaren die Möglichkeiten zu einem unkomplizierten Austausch zu geben und damit die Vernetzung der Umweltbibliotheken zu befördern.
- Die Zugriffszahlen auf die Seiten der Umweltbibliotheken lagen 2001 im Durchschnitt bei 254 Zugriffen/Woche (Spitze 469, Tiefstwert 123); 2002 bei 307 Zugriffen/Woche (Spitze 587, Tiefstwert 164). Gesamtzugriffe 2001= 13.199; Gesamtzugriffe 2002 = 15.989.
Die Zugriffszahlen für alle Angebote der GRÜNEN LIGA lagen 2001 im Durchschnitt bei 7994/Woche (Spitze 11130, Tiefstwert 5580); 2002 bei 11133 Zugriffen/Woche (Spitze 18620, Tiefstwert 5265. Gesamtzugriffe 2001 = 415.680; Gesamtzugriffe 2002 = 578.898.
- Werbung: Flyer im Jahre 1999, geringe Anzahl an Aufkleber, Verweis von den Seiten der GRÜNEN LIGA auf das spezielle Angebot, Hinweis im gedruckten Umweltbibliotheken-Wegeweiser.

- Die Zugriffszahlen sind relativ gering (Maßstab ?), aber es gibt offensichtlich ein Interesse bei Nutzern, insbesondere an der Textausgabe des Umweltbibliothekenwegweisers sowie an der Suchfunktion. Alle anderen Seiten (Aktuell etc.) werden nur minimal frequentiert (Grund vermutlich: wenig Aktuelles, nicht alle Umweltbibliotheken wissen von dem Angebot?)

2.2 Thesen für Vernetzungsbedarf und Außenwirkung

- Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen Umweltbibliotheken sind gewünscht; die derzeitigen Angebote sollten verbessert und optimiert werden.
- Das Interesse an den Angeboten der Umweltbibliotheken ist nach wie vor vorhanden, die derzeitigen Angebote der Homepage www.umweltbibliotheken.de für Nutzer sind (laufend) überarbeitungsbedürftig.

2.3 Diskussionsvorschläge zur qualitativen und quantitativen Aufwertung des Internetportals www.umweltbibliotheken.de

Zielgruppen des Internetportals sind die **MitarbeiterInnen** von Umweltbibliotheken (breites Spektrum von Behörden bis hin zu linksalternativen Gruppen) sowie die an den Angeboten der Umweltbibliotheken **Interessierten** (von privaten Literatursuchenden über Umweltinitiativen bis zu "konventionellen Bibliotheken")

(zu den **Zielen** etc.: siehe Referat Roland Quester, Anlage 5)

2.4 Umsetzung

Zur Projektarbeit der GRÜNEN LIGA zählen die inhaltliche Ersterstellung und Organisation des Portals sowie die Erstellung der technischen Grundfunktionen als Auftragsarbeit.

In die Arbeit sollten Vertreter von interessierten Umweltbibliotheken einbezogen werden, die Bereitschaft zeigen, das Portal auch nach Projektabschluss inhaltlich aktuell zu halten.

Gibt es bereits Interessenten bei den Anwesenden?

Neben der finanziellen Trägerschaft durch die GRÜNE LIGA für die Homepage an sich, sollten die technischen Voraussetzungen einfach und wartungsarm gestaltet werden. Hierzu ist die Erarbeitung einer kurzen technischen Handlungsanweisung, die ins Internet gestellt wird, erforderlich und im Projekt zu leisten. Mit dem Projekt soll auch die künftige Organisation so weit möglich über persönliche Verantwortlichkeiten einzelner MitarbeiterInnen aus den Umweltbibliotheken für einzelne Themen, Rubriken oder Aufgaben bzw. über Redaktionskollektive initiiert werden.

Das überarbeitete Internetportal sollte mit einer Pressemeldung und einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Zusätzlich sollte der Druck von Aufklebern erfolgen, die das Angebot bewerben und den Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden.